Halle und Umgegend.

Halle, 26. November.

Elektrische Beleuchtung für das Schlachthaus.

Der städtische Schlacht- und Viehhof soll nun auch in nächster Zeit durchweg elektrische Beleuchtung erhalten. Die Beleuchtung erfolgt gegenwärtig in der Art, daß das Kühlhaus, das Maschinenhaus und die Verbindungshalle elektrisch, die übrigen Theile des Schlachthofes, insbesondere die Schlachthallen, die Straßen usw. mittels Gas (Auerbrenner) beleuchtet werden. Schon seit Jahren aber geht das Schlachthof-Kuratorium mit der Absicht um, für den ganzen Schlachthof elektrische Beleuchtung einzuführen, da die Gasbeleuchtung sich nicht allen berechtigten Anforderungen gewachsen gezeigt hat, und insbesondere an kalten Tagen, wenn sich beim Schlachten starke Nebel bilden, zu begründeten Klagen Veranlassung gegeben hat. Auch die Stadtverordneten-Versammlung nahm s. Zt. auf die Ausdehnung der elektrischen Beleuchtung Bedacht, als im Jahre 1898 die neue Dampfmaschine für die Kühlanlage beschafft wurde. Sie beschloß damals, eine Maschine von erheblich größerer Leistungsfähigkeit, als für den Kühlbetrieb erforderlich war, anzuschaffen, um für Beleuchtungszwecke Maschinenkraft zur Verfügung zu haben. Das Schlachthof-Kuratorium war bereits im Jahre 1898 dahin gelangt, Offerten für die Ausdehnung der elektrischen Beleuchtung einzufordern, als die Angelegenheit durch den Beschluß der städtischen Behörden, ein Elektricitätswerk zu bauen, eine andere Wendung erhielt. Man hielt es für zweckmäßig, angesichts dieses Beschlusses die Sache zu vertagen, und erst zu untersuchen, ob eine eigene elektrische Anlage oder Anschluß an das Elektricitätswerk das Rationellere sei. Im weiteren Verfolg der Angelegenheit stellte sich dann das Kuratorium von vornherein auf den Standpunkt, daß, wenn irgend möglich, an das Werk angeschlossen werden müsse. Andererseits aber erachtete es für seine Pflicht, die Kostenfrage in ernste Erwägung zu ziehen und ihr ausschlaggebende Bedeutung zuzuerkennen. Denn die Ausgaben für den Schlachthof werden ausschließlich durch die von den Fleischern erhobenen Gebühren gedeckt, die also um so höher sein müssen oder um so weniger ermäßigt werden können, je theurer auf dem Schlachthofe gewirthschaftet wird. Die Verhältnisse liegen hier also anders, wie z. B. beim Stadttheater, bei dessen Anschluß an das Elektricitätswerk mit Recht gesagt werden konnte, daß etwaigen Mehrausgaben für elektrische Energie im Etat des Stadttheaters, eine noch größere Mehreinnahme im Etat des Elektricitätswerkes gegenüberstehe, daß daher das Endergebniß für die Stadt nicht unvortheilhaft sei, da ihr ja bei beiden Instituten die Ausgaben zur Last fielen und die Einnahmen zu Gute kämen. Bei dem Schlachthofe trifft dies indeß nicht zu, da, wie gesagt, die Ausgaben für ihn nicht von der Stadtgemeinde, sondern von den Fleischern getragen werden. Das Kuratorium veranlaßte nunmehr Herrn Direktor Jung sowie Herrn Maschinen-Ingenieur Kretschmer zur Berathung der Kosten, die einerseits beim Anschluß an das Werk, andererseits bei Selbstproduktion für elektrischen Strom voraussichtlich erwachsen würden. Die Berechnung des Herrn Jung lief mit 7514 M., d. s. 36 Pf. für die Kilowattstunde, aus, während Herr Kretschmer die Kosten der Selbstproduktion auf rund 2000 M., d. s. 10 Pf. für die Kilowattstunde, berechnete.

Bei einem so gewaltigen Preisunterschiede konnte sich das Kuratorium naturgemäß nicht für den Anschluß an das Werk entscheiden, wie sehr es auch wünschte, einen Weg zu finden auf dem dennoch zu einem ganzen oder theilweisen Anschluß an das Werk gelangt werden könne, um so mehr, als letzteres, wohl in erster Linie mit Rücksicht auf den erwarteten Anschluß des Schlachthofes, ein Drehstromkabel nach der Freimfelderstraße gelegt hat. Aber die Rücksicht auf das Elektricitätswerk wurde wider Erwarten überflüssig durch die Thatsache, daß das Werk in kurzer Zeit einen so großen Kundenkreis gewann, daß seine Rentabilität außer Frage gestellt wurde und es einer Unterstützung auf Kosten eines anderen städtischen Instituts nicht mehr bedurfte. Und so entschied sich denn das Kuratorium für die eigene Anlage; eine Vorlage in diesem Sinne wird wahrscheinlich schon in der nächsten Sitzung die Stadtverordneten-Versammlung beschäftigen.

Bezüglich der Reserven ist folgendes zu sagen:

Der Schlachthof besitzt drei Dampfmaschinen, a) die neue Dampfmaschine von der Maschinenfabrik Augsburg mit 180 Pferdekräften, b) die Kompressormaschine von Wegelin & Hübner mit 30 Pferdekräften, c) die Transmissionsmaschine von Wegelin & Hübner mit 20 Pferdekräften, Summa 230 Pferdekräfte. Von dieser Maschinenkraft sind bisher gebraucht worden für Kühlbetrieb und elektrische Beleuchtung des Kühlhauses 80 bis 100 Pferdekräfte, für Kohlenförderung, Brunnenpumpe usw. 15 Pferdekräfte, in Summa also höchstens 115 Pferdekräfte. Die hiernach noch vorhandenen 115 Pferdekräfte würden ausreichen, um den Kühlbetrieb auch bei der vollsten Belegung des Kühlhauses bei einer durchschnittlichen Temperatur von + 20 Grad durchzuführen, die volle elektrische Beleuchtung für den Schlachthof und den Viehhof zu liefern und die vom Kuratorium ins Auge gefaßte Anlage zur Verwertung von Kunsteis zu betreiben. Dann bliebe immer noch genügend Kraft für eine Vergrößerung des Kühlhauses um ein Drittel durch Aufsatz eines Stockwerkes übrig. Die gegenwärtigen Maschinen reichen also für alle Bedürfnisse aus, die in absehbarer Zeit auf dem Schlacht- und Viehhofe erwachsen können, auch wenn die elektrische Energie für die volle Beleuchtung des Schlachthofes auf diesem selbst produzirt wird.

Was die Kostenfrage anlangt, so betragen die einmaligen Aufwendungen 26,000 M., die Jahreskosten 4525 M. Hierzu kommen noch die Kosten für Instandhaltung der Gasbeleuchtung für Nothfälle, wofür ein Maximum von 200 M. vorgesehen sind, so daß die gesammten Jahreskosten sich auf 4700 M. stellen, d. h. um 4000 M. niedriger als bei Anschluß an das Elektricitätswerk.

— [Die Baukommission] beschäftigte in ihrer gestrigen Sitzung wiederholt die Fluchtlinienfestsetzung für die projektirte Ufferstraße. Einige Anlieger-Interessenten haben Einwendungen gegen die gewählte Trace erhoben und den etwa daraus resultirenden Entschädigungsansprüchen will nun der Magistrat in der Weise aus dem Wege gehen, daß die Linienführung der neuen Straße 10 m nach Westen verschoben wird. Die Baukommission stimmte diesem Vorschlage zu. — Hinsichtlich des Ankaufs des Domänengrundstücks und des Amtsgartens in Halle-Giebichenstein sprach man sich nach längerer Erörterung dafür aus, noch nähere Aufklärungen in der Angelegenheit einzuholen. — Die Vergrößerung des Unterlichtungsplatzes für Schlachtvieh auf dem städtischen Schlachthofe wurde vertagt. Man wünscht, daß der Magistrat zunächst noch einen Kostenanschlag über die erforderlichen Angaben seiner weiteren Schicksale, die die „Saale-Zeitung" in einem Feuilleton ihren Lesern bereits mitgetheilt hat, hob der Redner die hervorragendsten Charaktereigenschaften Reichardt's, seine frische Natürlichkeit, seine Offenheit und Wahrhaftigkeit und das Versöhnende in seinem Wesen hervor und würdigte ihn als Patrioten, Schriftsteller und vielseitigen Künstler. Er sprach zum Schluß die Hoffnung aus, daß das Bleibende von Reichardt's Schöpfungen vom deutschen Volke wieder aufgenommen werden würde, und forderte auf zur Rückkehr zu der echt deutschen Schlichtheit und Lauterkeit des Reichardt'schen Volksliedes, das sei wie ein frischer Trunk aus kühler Waldquelle. Nachdem Herr Superintendent Bethge noch der begabten Tochter Reichardt's, der in Hamburg als Komponistin und Klavierlehrerin gestorbenen Luise Reichardt, gedacht hatte, schloß die Feier mit einem Chorgesang, der die in ihrer Einfachheit doch so eindringlichen „Worte des Glaubens" von Joh. Fr. Reichardt zum Vortrag brachte. Der Grabstein ist nach dem Vorbilde des alten vom Bildhauer Vermehr in gelblichem Sandstein ausgeführt. Er ist im antikisirenden Geschmack der Empirezeit gehalten und endigt in einem dachartigen Aufsatz mit vier, mit Palmetten geschmückten Akroterien. Die Vorderseite des Denksteins trägt die Inschrift: „Hier ruht der Komponist Johann Friedrich Reichardt, Kgl. preuß. Hof-Kapellmeister, geb. zu Königsberg in Preußen den 25. November 1752, gest. zu Giebichenstein den 27. Juni 1814. Die Freundschaft widmete ihm diesen Denkstein. Erneuert am 25. November 1902 von Urenkeln, Freunden und von Bürgern der Stadt Halle." Die linke Seite schmückt das Symbol der gesenkten Fackel, die rechte eine Mohnstaude. Auf der Rückseite ist das Relief einer mit einem Eichenkranz geschmückten, von einer Notenrolle überschnittenen Lyra angebracht. Wenn das Gitter mit seinen naturalistischen Formen und den freigeschwungenen Füllungen von Eichenzweigen auch nicht recht im Stile des Gedenksteins gehalten ist, muß doch anerkannt werden, daß verucht ist, mit dem ganzen Entwurf, der von Herrn Maurermeister Hermann Pfeiffer stammt, auf die Bedeutung des Todten sinnig anzuspielen. Die Eichenzweige deuten hin auf den deutschen Patrioten, die in den Mitten der Längsseiten angebrachten Instrumente, rechts eine Geige, links eine Lyra, und die in Gelgenköpfe auslaufenden Eckstäbe auf den Musiker, dem auf der vorderen Schmalseite des Gitters mit einem Hinweis auf sein Hauptschaffensgebiet noch eine besondere Huldigung gezollt ist. Die Eichenzweige umrahmen und halten hier ein aufgerolltes Blatt mit den ersten Noten der Melodie zu Goethe's Gedicht „Ein Veilchen auf der Wiese stand". So hat Reichardt's Grab eine würdige Neugestaltung erfahren und ist mit seinem Gitter und seinem Denkstein ein Schmuck des alten Giebichensteiner Friedhofs, daß man getrost hinweisen darf auf Joh. Fr. Reichardt's Ruhestatt als einen Ort, wo deutscher Sinn eines deutschen Mannes andächtig gedenken kann.

— [Kirchliches Gemeindeblatt für die evangelischen Gemeinden in Halle.] Die sämmtlichen Geistlichen der Stadt Halle sind übereingekommen, vom 28. November an wöchentlich ein kirchliches Gemeindeblatt herauszugeben. Das Blatt soll neben der erbaulichen Aufgabe besonders auch Anzeigen und Mittheilungen aus dem kirchlichen Leben unserer Stadt und zuverlässige Nachrichten aus den Einzelgemeinden bringen. Es will aber überhaupt auch die Fragen kirchlichen Gemeindelebens freimüthig besprechen und die Mitbethätigung der Gemeindeglieder an ihnen anregen. Von politischem Parteiwesen jeglicher Art wird es sich völlig fern halten, dagegen wo es angezeigt erscheint, Tagesfragen des öffentlichen Lebens in klar evangelischer Beleuchtung gemeinverständlich besprechen. Zu beziehen ist das Blatt bei Wilchen & Wettergel, Brettestraße 80. Näheres in der Anzeige im Inseratentheil der heutigen Nummer.

— [Zum künftigen Sommerfahrplan] hat die hiesige königl. Eisenbahn-Direktion die Einlegung eines neuen Personenzuges von Landsberg nach Halle, der vormittags 6½ Uhr ankommen soll, in Aussicht genommen. Diese Neuerung erfolgt im Interesse der die Hallischen Schulen besuchenden Kinder aus Hohenthurm und Umgebung, die in den früheren Sommerhalbjahren die Eisenbahn von Niemberg oder Beißen aus benutzen mußten, wenn sie rechtzeitig zum Schulunterricht in Halle eintreffen wollten. Das Entgegenkommen der Eisenbahnverwaltung wird von den Betheiligten mit Freuden begrüßt.

— [Die Einnahmen der Halle-Hettstedter Eisenbahn] betrugen im Monat Oktober d. J. 71,862,76 M., gegen 73,234,95 M. im Vorjahr, mithin weniger 1372,19 M. Die Einnahmen in der Zeit vom 1. April bis 31. Oktober 1902 betrugen 358,304,56 M., gegen 357,855,06 M. in derselben Zeit des Vorjahres, mithin mehr 469,50 M.

— [Stadttheater.] Der Billetverkauf für das Gastspiel der Kgl. Kammersängerin Frau Erika Wedekind hat nun begonnen. Die vorausbestellten Billets können an der Theaterkasse erhoben werden. — Es findet, wie schon bemerkt worden ist, nur diese einzige Gastspiel der berühmten Gesangskünstlerin statt. Wir machen auf das Gastspiel noch besonders aufmerksam. Auf vielseitigen Wunsch auswärtiger Theaterbesucher, die am Donnerstag den Extrazug der Hettstedter Bahn benutzen wollen, ist noch einmal das Militärlustspiel „Im bunten Rock" angesetzt worden. Vorher: Wiederholung der Oper „Bajazzo". — Die nächste Aufführung des Nibelungen-Dramas von Hebbel ist für die kommende Woche zurückgestellt.

— [Ein Debut im Stadttheater.] Ein interessantes Debut findet demnächst im Stadttheater statt. Ein erklärter Liebling der Hallenser betritt zum ersten male die weltbedeutenden Bretter. „Buparri", der Elephant unseres Zoologischen Gartens übernimmt die Hauptrolle in der Scene der Witwen-Verbrennung des Rajah in dem Ausstattungsstück „Die Reise um die Erde." Die gestern stattgefundene Probe berechtigt zu den besten Hoffnungen; der fremde Gast bewegte sich vergnügt und sicher unter seinen Mitspielern und trug mit klassischer Ruhe seine Bürde, Frl. v. Schulz, zu dem Scheiterhaufen. Dieses erste Auftreten ist ein so gewichtiges, daß das Podium unseres Bühnenhauses erst gesichert werden mußte, denn trotz seiner sechs Jahre hat unser Gast schon das ansehnliche Gewicht von 3000 Pfund, während die schwerste Person, die Heldinnen auf der Bühne hat, der dicke Schlemmer Falstaff, nur auf zwei Centner Aufpruch erhebt. Die Ueberführung des Thieres aus dem Garten nach dem Theater erfolgt regelmäßig in einem Transportwagen der Firma Zillmann & Lorenz; das seltene Schauspiel hatte schon gestern eine große Anzahl Neugieriger angelockt; für die Aufführung der „Reise um die Erde", die eine ganze Reihe seltener Sehenswürdigkeiten an Dekorationen, Ballet-Divertissements, Aufzügen und maschinellen Wirkungen bieten wird, giebt sich begreiflicherweise heute schon das regste Interesse kund.

— [Neues Theater.] Am Donnerstag findet die letzte Aufführung des Julius Rosen'schen Schwankes „O diese Männer" statt, während am Freitag auf vielseitigen Wunsch wieder „Platz den Frauen" ins Repertoir aufgenommen werden wird. — Das bereits angekündigte Gastspiel „Thea von Gordon", einer Künstlerin, die zu heim hiesigen Publikum in hoher Gunst steht, beginnt Sonnabend, den 29. Nov. und zwar wird die geschätzte Künstlerin als erste Rolle „Die Dame von Maxim" spielen, als zweite aber die Titelrolle in der eigens für dieses Gastspiel erworbenen Schwankneuheit: „Seine Kammerzofe" (Nelly Rozier.) Vorbestellungen für das Gastspiel „Thea von Gordon" werden bereits heute entgegengenommen.

— [Im Walhallatheater] findet am Donnerstag, 27. d. M., während der Abend-Vorstellung eine große Gratis-Verloosung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021126038/fragment/page=0001

von 12 Kolossal-Tempera-Gemälden des arabischen Malers Abd 'El Kader statt. Hierunter befinden sich zwei Aquarell-Gemälde „Winterabend" und „Rauchender Araber" im Werthe von 100 bezw. 25 M. als Hauptgewinn. Der erste Hauptgewinn ist im Schaufenster des Pianoforte-Magazins von B. Döll, Gr. Ulrichstraße, der zweite bei Alb. Röder, Poststraße, ausgestellt.

— [Die Kriegergräber am Todtensonntag.] Auch in diesem Jahre zeigten unsere Friedhöfe am düsteren Todtensonntag ein freundliches Bild durch den Schmuck der Gräber mit den Zeichen liebevollen Erinnerns. Es ist dies das schöne Vorrecht und die anmuthende Pflicht der Frauen, die gerade durch diese ihre Thätigkeit den Schwerpunkt des Tages an die Gräber legen und die ernste Feier zu einer Familienfeier gestalten. Um diesen Charakter auch an den Gräbern derer zu wahren, die losgelöst von ihren Familien auf unseren Friedhöfen ruhen – wir meinen die Kriegergräber – haben die Damen des „vaterländischen Frauenvereins, Frau Geheimrath Dehne an der Spitze, es sich nicht nehmen lassen, diese Gräber mit Grün und Blumen zu schmücken. Sie erwiesen sich damit wieder als Vertreterinnen der größten Familie, des Vaterlandes, dessen unvergänglichen Dank sie in den freundlichen Spenden von neuem an diese heiligen Stätten getragen haben.

— [Die Vereinigung früherer Berufsoffiziere] beging in Krahl's „Fürstenhof" eine Abschiedsfeier für den als Kasernen-Inspektor nach Thorn versetzten Leutnant a. D. Herrn Grosse. An der Feier nahmen auch die Damen der Vereinigung theil. Einer ernsten Abschiedsrede folgte eine humoristische und daran schloß sich (auf einem mit Blumen geschmückten Präsenttrdrett) die Uebergabe von einem Paar Ohrenwärmern und einem Feldflächen mit Inhalt als Ausrüstung zur Reise in den rauhen Nordosten.

— [Der Verein ehemaliger 60er] begeht an diesem Sonntag, abends 8 Uhr in den „Thalia-Festsälen" sein sechstes Stiftungsfest, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, wozu die ehemaligen 60er Kameraden willkommen sind.

— [Während der jetzigen Schwurgerichtstagung] beim Landgericht hier kommen noch zur Verhandlung am Donnerstag, den 27. d., die Strafsache wider den Arbeiter Karl Wöfener von hier wegen Münzverbrechens; am Freitag, den 28. d., die Strafsache wider die Dienstmagd Elise Eckardt von hier wegen Kindesmordes.

— [Einen empfindlichen Kälterückschlag] brachte uns, nachdem gestern milde Luft geweht, die vergangene Nacht. Das Thermometer ging auf – 4 Grad herunter. Den Freunden des Eissportes ist das natürlich sehr angenehm, denn die Schlittschuhbahn, die bereits zu Wasser zu werden begann, kann nun heute wieder benutzt werden.

— [Ein Wasserrohrbruch] fand gestern vormittag gegen 8½ Uhr vor dem Grundstück Leipzigerstr. 48 statt. Die Wasserwerke wurden sofort benachrichtigt und der Uebelstand beseitigt.

— [Schelmenstreich.] Diese Nacht 11¼ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Polizeistation Trotha gerufen. Bevor die Wehr aber abrückte, kam die Mittheilung, daß der Melder von unbesugten Personen ohne Grund in Thätigkeit gesetzt war.

— [Auf frischer That ergriffen] wurden in der vorletzten Nacht durch den Wächter Nr. 9 der hiesigen Wach- und Schließgesellschaft zwei Kohlendiebe auf einem Gehöft der Delitzscherstraße. Die Spitzbuben waren mit Körben und Wagen vorgefahren; wie festgestellt ist, wollten sie das zu stehlende Feuerungsmaterial wieder in den Handel bringen. Die Diebe, die schon vorbestraft sind, wurden in Haft genommen.

Musik.

Konzert Eugen d'Albert.

Es giebt einen Grad künstlerischer Vollendung in der Wiedergabe der Werke unserer Tonmeister, angesichts dessen die kritische Hervorhebung einzelner Momente anzuführen hat und der Gesellte Schätzer musikalischer Werthe, fertig aller Sorgen um Unzulänglichkeiten, mit in den Enthusiasmus einstimmen kann, den der genialen Interpret einer in Notenschrift gebannten Welt tiefsten Seelenlebens und reichster Gedankenarbeit, im Herzen der Zuhörer entfacht. Für uns Jüngere, die den Altmeister des Klavierspiels und Hans v. Bülow nicht mehr gehört haben, wird unter der wahrlich nicht geringen Zahl führender Klavierkünstler der Name Eugen d'Albert's mit dem Prinzipat im weiten Reiche der pianistischen Kunst verbunden; sein technisches Können steht auf einer Höhe, die alles Materielle weit hinter sich läßt und nur noch dem Ausdruck des musikalischen Gehaltes dienstbar gemacht erscheint. Es mag sein, daß irgend welcher Motive auch ein d'Albert nicht von vornherein im Vollbesitz aller zur restlosen Wiedergabe eines bedeutenden Werkes nöthigen Faktoren ist. Aber schon das Rondo in der Beethoven'schen C-dur-Sonate (op. 53), mit der das Konzert begann, zeigte uns den Künstler in seiner ganzen Größe, und gleich nach diesen ersten Nummer brach ein Beifall los, wie ihn das Hallesche Konzertpublikum nicht oft zu vergeben hat. Den relativ wenigst nachhaltigen Eindruck machte die Nr. 2 des Programms, Rhapsodie (op. 79 Nr. 2) von Brahms. Ich hatte dabei das Empfinden, daß es sich unter allen Umständen empfehlen würde, den „Nachfolger Beethoven's" lieber vor diesem zu spielen. Ganz besonderen Dank verdient Herr d'Albert durch die offenbare Bevorzugung Schubert's bei Aufstellung seines Programms. Unserer, die gedankliche Seite der schöpferischen Tonkunst stark betonenden Zeit kann das Reinmusikalische dieses hinsichtlich der Fülle und Kraft der Einfälle verschwenderisch ausgestatteten kompositorischen Genies nicht genug empfohlen werden. Und wessen Melodien und Harmonien einzüchten mehr das Ohr und öffnen jenen Druck der Seele mit zarterer, unmerklicher Hand, als die Schubert's? Seine beiden Impromptus (op. 90, Nr. 3 und op. 142, Nr. 4) sowie die, unnachahmliche Grazie athmenden, durch Klitzt konzertfähig gemachten Walzer (Soirées de Vienne Nr. 6) wurden von d'Albert mäßertreflich in der Poesie des Vortrages, in ihrer im echten Wiener Geist gehaltenen Auffassung und in der geradezu phänomenalen Beherrschung des Technischen wiedergegeben, während der Spieler bei der Liszt'schen Tarantella „Napoli" die süßen Sexten- und Terzenweisen des italienischen Volksliedes in der ganzen, naiv und ohne Scheu sich gebenden Glutd der Empfindung zum Ausdruck brachte. Von Chopin spielte der Künstler die h-moll-Sonate (op. 58) und entfaltete hier bei trefflicher Herausarbeitung des geistigen Gehaltes eine ganz eigene Kunst der Begleitung. Sie klang wie aus tiefen Träumen entstanden, wie aus weiter Höhe durch lichte Nebel – befreit vom Materiellen der Accorde und doch wieder musikalisch mit vollkommener Deutlichkeit; die ähnliche Erscheinung, auch auf die Melodie übertragen, wiederholte sich bei der als Zugabe gebotenen Barcarole, zu der sich mit noch einem mir unbekannten Stück d'Albert infolge nicht endenwollender Beifallsbezeugungen bewegen ließ. Als Komponist trat d'Albert mit einem Scherzo für Klavier (op. 16) auf, bei dessen Abfassung freilich der Virtuose das entscheidende Wort gesprochen hat. Doch möchte ich dabei bemerken, daß d'Albert auch unter den zeitgenössischen Tonsetzern schon einen ganz hervorragenden Platz einnimmt, und meiner festen Ueberzeugung nach noch zu besonderen Ehren auf musikalisch-dramatischem Gebiet anerkennen scheint. Seine eine erschütternde Sprache redende Kain-Tragödie und das entzückende musikalische Konversationsstück „Die Abreise" – beide Opern übrigens auch in Städten mit geringerer Einwohnerzahl wie Halle Eingang mit Erfolg aufgeführt – lassen den fruchtbaren, gedankenreichen und dramatisch begabten Tondichter erkennen und geben weitgehenden Hoffnungen für die Zukunft Raum. – Der Besuch des Konzertes war, namentlich auf den theueren Plätzen, wieder recht mäßig. Wenn Steinbach, Halir und d'Albert keine Anziehungskraft auf unser musikliebendes Publikum ausüben, was in aller Welt soll man ihm dann noch bieten? Der musikalische Ruf Halles wird nach außen durch so geringe Anthellnahme sicher nicht gestärkt; es erscheint daher dringend erwünscht, daß das Konzert des Berliner Tonkünstler-Orchesters unter Richard Strauß am Freitag nicht wieder vor theilweise leeren Bänken stattfindet.

Oswald Kühn.

Letzte Telegramme.

Gestemünde, 26. Nov. Der englische Dampfer „Warfield" hat heute hier 4 Mann des im Atlantischen Ocean gesunkenen norwegischen Vollschiffes „Zelephon" gelandet. 13 Mann des verunglückten Schiffes sind ertrunken.

Brix (Böhmen), 26. Nov. Heute begann vor dem hiesigen Schwurgericht der Ehrenbeleidigungsprozeß des Abg. Wolf gegen den Abg. Schalk, sowie gegen die Herausgeber und Drucker der „Nationalen Zeitung" in Saatz, der „Reichenbacher Ztg." und der „Deutschen Bauern-Ztg." wegen Abdrucks eines vom Abg. Schalk verfaßten Flugblatts: „Warum ich Herrn Karl Hermann Wolf für ehrlos erklärt habe," weiter wegen Abdrucks eines Artikels, in welchem Wolf vorgeworfen wird, die Interessen des Bauernstandes an das Zuckerkartell verkauft zu haben, und endlich wegen verschiedener vom Abg. Schalk im Vereinshause zu Linz Wolf vorgeworfener ehrloser Handlungen.

Haag, 26. Nov. Der Minister des Auswärtigen beabsichtigt, einen Konsularbeamten nach Südafrika zu senden, um die Lage des Handels und der Industrie in den ehemaligen Republiken zu prüfen. — Es steht noch nicht fest, ob England geneigt ist, auswärtigen Konsuln in den ehemaligen Republiken das Exequatur zu ertheilen.

Haag, 26. Nov. Zweite Kammer. In christlicher Beantwortung einer bei Berathung des Budgets des Auswärtigen an ihn gerichteten Anfrage schließt sich der Minister des Auswärtigen Baron Lynden der Ansicht derjenigen Mitglieder an, welche meinen, daß sich die niederländische Regierung jeder Einmischung in der Frage enthalten müsse, wie die englische Armee den Krieg in Südafrika geführt habe, sowie in der Frage des Schutzes der armenischen Unterthanen der Pforte. Eine amtliche Mittheilung über den Zustand der von Armeniern bewohnten Gegenden sei nicht eingegangen.

Bangkok, 26. Nov. Die siamesischen Truppen haben die Aufständischen im Norden von Siam gänzlich auseinander getrieben.

Havana, 26. Nov. Der Ausstand ist noch immer allgemein, soweit Handeltreibende dabei betheiligt sind. Es bestehen aber Anzeichen, die auf das Aufhören des Ausstandes hindeutenw. Mehrere Läden haben ihre Laden wieder geöffnet. Der Bürgermeister hat die Ausständigen aufgefordert, sich ruhig zu verhalten und in den Häusern zu bleiben. Bei den vorgestrigen Unruhen wurden 120 Personen verletzt. Der Ausschuß der Kriegsveteranen versucht, eine Einigung zustande zu bringen. Es verlautet, daß auch in Cienfuegos der Gesammtausstand erklärt sei.

Zur Beisetzung Krupp's.

Essen a. d. R., 26. Nov. Gestern abend nach 10 Uhr fand die Ueberführung der Leiche Krupp's von Villa Hügel nach dem Krupp'schen Stammhause statt. Um 10²⁰ Uhr traf die Leiche auf Essener Gebiet ein. Dem Leichenwagen folgten mehrere Wagen mit Kränzen. Das Trauergefolge schloß sich mit 20 Wagen an. Auf beiden Seiten des Weges hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden.

Essen a. d. R., 26. Nov. Der Kaiser traf heute vormittag 9⁴⁶ Uhr hier ein und begab sich direkt zum Stammhause.

Essen, 26. Nov. Die Beisetzung Krupp's fand unter der Betheiligung der gesammten Bevölkerung Essens, sowie der Spitzen der Behörden in feierlicher Weise statt. Der Kaiser folgte dem Leichenwagen zu Fuß vom Stammhause zum Friedhof. Der Kaiser hat 12⁴⁵ Uhr Essen verlassen und begiebt sich direkt nach Berlin.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Zuckerraffinerie. Der Geschäftsbericht betont das bereits bekannte sehr günstige Ergebnis des Jahres. In beiden Fabriken wurde eine Rohzuckermenge von 1 076 386 D.-C. verarbeitet. Unter der Einwirkung der Marktlage konnte der erforderliche Rohzucker billig eingekauft werden, während die Preise für raffinirten Inlands-Zucker gemäss den Bestimmungen des Syndikats Deutscher Zuckerraffinerien nach Massgabe der jeweiligen Rohzucker-Werthe festgesetzt wurden. Die für die Ausfuhr bestimmte beträchtliche Erzeugung von granulirtem Zucker wurde zum grössten Theile rechtzeitig verschlossen, und diesem Umstande hauptsächlich ist es zu danken, dass das „Exportzucker-Konto" zu dem Gesammt-Gewinne etwa die Hälfte beigetragen hat. Weiter bemerkt der Bericht: Wenn auch das bevorstehende Jahr — was das Inlands-Geschäft anbelangt — noch keine Verschlechungen von Bedeutung in dem Preisverhältniss für raffinirten Inlands-Zucker erwarten lässt, so werden doch vom 1. Sept. 1903 ab mit dem Inkrafttreten der Brüsseler Konvention und des neuen Zuckersteuer-Gesetzes Einflüsse zur Geltung gelangen, deren Tragweite und deren Wirkung für unser Geschäft sich noch nicht übersehen lassen, die aber eine rechtzeitige Vorsorge durch Verstärkung unserer Reserven dringend wünschenswerth machen. Diese Erwägungen leiteten uns bei dem Vorschlage, dem Extra-Reservefonds 400,000 M. zu überweisen. Die finanzielle Lage am Schlusse des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar: Der Rohgewinn beträgt 2,690,824 M., nach 704,811 M. Abschreibungen werden 1,200,000 M. als 30proz. Dividende vertheilt, 400,000 M. dem Extra-Reservefonde überwiesen, 235,934 M. betragen die Tantièmen, 50,000 M. werden zu Gratifikationen an Beamte usw. verwendet, ein Rest von 29,433 M. wird vorgetragen.

— Staatsaufsicht bei den Hypothekenbanken. Die in dem Erlasse des Landwirthschaftsministers am Ende vorigen Jahres vorgesehenen Revisionen haben nunmehr begonnen. Eine Verschärfung der Staatsaufsicht über die in jenem Erlasse getroffenen sonstigen Bestimmungen hinaus ist vorläufig von der Aufsichtsbehörde nicht geplant. Es sollen vielmehr erst die Erfahrungen abgewartet werden, die sich aus der Anwendung jener Bestimmungen ergeben. In der Schwebe ist noch die Frage, ob Taxämter geschaffen werden sollen. Es sollen solche nur auf Ersuchen der betreffenden Kommunalbehörden etc. eingerichtet werden. Der Magistrat von Berlin hat bereits erklärt, dass für die Errichtung eines Taxamtes kein Bedürfniss vorliegt.

Zucker.

Magdeburg, 26. Nov. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,50–8,67½, Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,75–7,00. Stetig. Brodraffinade I. ohne Fass 29,20. Kristallzucker I. mit Sack 28,95. Gem. Raffinade mit Sack 28,95. Gem. Melis mit Sack 28,45. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per November 15,65 Gd., 15,75 Br., —,— bez., per Dezember 15,70 Gd., 15,80 Br., —,— bez., per Januar-März 15,95 Gd., 16,05 Br., —,— bez., per Mai 16,30 Gd., 16,35 Br., 16,30 bez., per August 16,65 Gd., 16,70 Br., 16,70 bez. Stetig.

Hamburg, 26. Nov. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88°/₀, Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per November 15,70, per Dezember 15,75, per Januar 15,85, per März 16,00, per Mai 16,25, per August 16,65. Stetig.

Berliner Börse vom 26 November.

[Fernsprechbericht der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Der gestern zum Theil erregte Verkehr an der New Yorker Börse sowie der schwache Schluss in Paris und heutiger matter Verkehr in Wien gaben zu Begrm Veranlassung, dass die Börse in schwacher Tendenz eröffnete. Dazu kam der scharfe Rückgang in Spaniern, bis 83,25, um 1 Proz. niedriger auf Paris wegen der dortigen starken Abgabe. Der Montanmarkt sprach sich überwiegend schwach aus. Die in der Schwebe stehende Frage, über deren Austragung sich der gestrige Bericht des näheren ausliess, kam gestern nicht zur Entscheidung und der Verhandlungen wegen des Beitritts der Fiuentroper Hütte zum Siegerländer Roheisen-Syndikat wurden heute fortgesetzt. Der Bankenmarkt lag still bei behaupteten Kursen. Heimische Fonds preishalend. In Bahnen war die Haltung unregelmäßig. Oesterreichische auf Wien schwächer, Meridionalbahn nachgebend, später etwas besser. Canada auf New York schwach. Deutsche Verstaatlichungsbahnen kamen nur nominell, in Dortmund-Gronauer und Ostpreussen, zum Vorschein. Schiffahrtsaktien gegen gestern etwas schwächer. In der zweiten Börsenstunde Montanwerthe unter lokalen Abgaben, sowohl Hütten- als Kohlenaktien, schwach. Banken, Fonds und Bahnen kaum verändert, nur Canada weiter nachgebend. Ultimogeld 3½ Proz. Bei Berichtsabgang Montanwerthe weiter weichend, Schiffahrtsaktien gedrückt. Privatdiskont 3⅛ Proz.

Kursnotirungen vom 26. Nov. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,435bz
Französische Noten	81,30½G
Italienische „	81,25bz
Oesterreichische „	85,50bz
Russische „	216,60bz
Schweizer „	81,25bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,90bz
do. do.	3½	101,80G
do. do.	3	91,10bz
Preuss Cons Anleihe	3½	101,75bz
do. do.	3½	101,90bzB
do. do.	3	91,10bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	99 75G
do. do. 1900	4	103,75B
Landsch Centr. Pfbr.	3½	99,20bz
do. do.	3	88 40G
do. do.	4	103,10G
Sächsische Rente	3	89,10
Bayer. allg neue St. A.	3½	100,75B
Hamburger Rente	3½	102,50G

Ausländische Fonds

Buen.-Ayr.-G-A 5000	—	—
Italienische Rente	5	103,40bzB
Mex. 5% cv. G-A. 1899	4	99,80G
Oesterr. Gold-Rente	4	103 25bz
do. Papier-Rente	4½	101 40G
do. Silber-Rente	4½	—
Port. Stats-Anl. 88-89	fro. Z.	78,75bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	103,10bzB
Rumän. amort.	5	97,50G
do. do. 1891	4	85 50bzB
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	100,25bz
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	100,90G
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,00bzB
do. Rente 1895	4	73 50bzB
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	83,60bz
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z.	131,90bz
Ungar. Goldrente 1000	4	101 40bz
do. do. 500	4	101,70bz
do. do. 100	4	102,20

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	87,10bzB
Berliner Handels-Ges.	7	154,60bz
Breslauer Disk.-Bank	4	96,25bz
do. Wechsl.-Bank	4½	99,60bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	115,60G
Darmstädter	4	137,00bzB
Dessauer Landesbank	4	— —
Deutsche Bank	7	201,00bzB
do. Genossenschaftsb.	8	95,40bzB
Diskonto-Kommandit	8	187,60bz
Dresdener Bank	4	142,00bzB
Dresdner Kred.-Anst.	fro. Z.	5,50G
Leipzig Kreditanstalt	8	174,80bzB
Maklerbank	4	105,75G
Meininger Hypothekb.	7	133,70bzB
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	109,10B
Nationalb. f. Deutschl.	3	115,10bzB
Oesterreich. Kredit	10	209,40bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,75G
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,90bzB
Reichsbank	5½	154,60bz
Russische Bank	7	119,40bzB
Sächsische Bank	4	127,70B
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	113,00bzB
Schlesisch. Bank-Ver.	6	142,50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E	6½	187,25bz
Lübeck-Büchen	6	— —
Marienburg-Mlawkaw	1½	— —
Ostpreuss. Südbahn	0	77,50bzB
Ital. Meridionalbahn	6	130,25bz
Ital. Mittelmeerbahn	3	— —
Canada-Pacific	5	— —
Transvaalbahn-Akt.	12½	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	3⅗	97,90bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	192,50G
do. Br. Patzenhofer	13	210,00bzB
do. do. Schultheiss	14	228,25bzB
Allg. Elektr. (Edison)	8	172,00bzB
Anglo-Kont. Guano	5	93,40bz
Anhalter Kohlen	6	81,80bz
Berl. Elektricit.-W.	7¾	164,00bzB
Bochumer Gussstahl	7	165,00bz
Buderus Eisenw. A.u.B	7	101,50bzB
Butzke & Co.	2½	66 80bzG
Cassel-Trebertrockn.	fro. Z.	0,60bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	113,00G
Cröllwitzer Papier	5	206,00bz
Donnersmarckh. conv.	14	198,00bzB
Dortm. Union Lit. C.	0	— —
do. Lit. C abg.	—	65 80bz
do. Vorz.-A. D.	—	102,00G
Dynamit Trust	9	162,50bz
Egestorff Salzwerke	9	136,00G
Eilenb. Kattun	4	— —
Eintracht, Braunk.-B.	8	215,00bzB
Eschweiler Bergwerk	16	210,50bzB
Gelsenkirchen Bergw.	12	172,50bz
G.-Marien.-Bw. St.-A.	2	96,80bzB
do. do. St.-Pr.	5	122,30bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	8	81,50bzB
Glauziger Zuckerfabr.	2½	139,80bz
Greppiner Werke	7½	114,50G
Grosse Berl. Strassenb.	7½	204,10bzB
Hallesche Maschinen.	28	20 00G
Hamburg Packetfahrt	0	97,60bz
Harpener Bergbau	10	165,60bz
Hartmann Maschinen	2½	119,00bzB
Heinrichshall	9	141,250
Hibernia Bergbau	13	173,60bz
Hildebrand Mühlen	4¾	146,50bz
Hörder-Hütten konv	0	11,75G
do. St.-Prior.-A.	0	100,50bzB
Kaliwerke Aschersleb.	10	141,50bzB
Kette Dampfschiff.	4½	67,50bzG
König-Wilh. konv.	15	173,25bzB
do. 5% St.-Pr.	20	254,00bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	138,50G
Lauchhammer konv.	3	154,75bz
Laurahütte	10	199,50bzB
Leipz. Brauer. Riebeck	10	228,50G
Leopoldshall chem. F.	2½	66,10bzB
Massen Bergbau	11	106,75bzB
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	95,70bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	101,30B
do. Eisen-Ind. Caro	2	92,80bz
Phönix Aktien	0	117,00bzB
Rheinisch. Metallw. F.	0	62 00bzG
Rhein-Nassau	3	142,00bzB
Riebeck Montan	12	200 00bzB
Reitzer Braunkohlen	14	183,25bz
do. Zucker	9	119,50B
Sächs.-Thür. Braunk.	8	130,250
do. St.-Pr. I.	8	135 50G
Saline Salzungen	7	102,25G
Schalker Gruben-u. H.	30	330,00bzB
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	147,75G
Stettiner Cem. Bredow	10	128 25bzB
Stolberger Zink-Akt.	5	121,00bzB
Thale, Eisenb. St.-Pr.	0	65,75bzB
do. do. Vorz.-A.	0	88,50G
Thür. Salinen, Verein.	5	73,50bzB
Wegelin u. Hübner M.	12	131,50bzB
Westeregeln Alkali	17	201 00bzB
Zeitzer Maschinen	7	175 50G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw	100 Fr.	8 T.	— —
London	1 Lstr	8 T.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Wien	100 Fl.	8 T	85,40B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
ital. Plätze	100 Lire	10 T	— —
Petersburg	100 Sr.	3 M	— —

Privat-Diskont 3⅛.

Leipzig, 26 Nov. (Telegr.) Börse Mansfelder Kuxe 585 B., Zuckerraffinerie Halle 165,50.

Produktenbörse.

Berlin 26. Nov.

Weizen 1000 kg Dez. 154,—, Mai 155,75, Juli —,— M.
Roggen 1000 kg Dez. 139 75, Mai 139 50, Juli —,— M.
Hafer 1000 kg Dezember 137,50, Mai 135,50 M.
Mais 1000 kg runder loco Dezember 133,25, Mai —,— M.
Rüböl 100 kg Dezember 48,60, Mai 48,— M.
Spiritus 70er loco 42 20 M.

Vollständiger Umschlag des Wetters ist nicht eingetreten und eher wieder Kälte zu erwarten, was heute trotz fehlender äusserer Anregung hier die Stimmung für Getreide befestigte. Es genügte die bescheidene Kauflust, um die Preise für Weizen und Roggen ein wenig zu steigern, Hafer wurde festgehalten. Rüböl brachte es bei schwachem Handel zu mässigen Fortschritten im Werthe. Für 70er Spiritus loco ohne Fass musste ziemlich rege Nachfrage 42,20 anlegen. Umsatz 18,000 l.

Gegen Schnupfen hilft Formin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021126038/fragment/page=0002

Reines Schweine-Schmalz	Pfd. 66 Pfg.
Süßes Pflaumen-Mus	„ 20 „
Feine ger. Rothwurst	„ 58 „
Vollfette Tilsiter Käse	„ 60 „
Feine Tisch-Butter	
vorzügl. Koch- u. Backbutter	„ 112 „

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 44, Leipzigerstr. 23, Gr. Steinstr. 39, Thomasiusstr. 40, Alter Markt 18, Steinweg 24, Bernburgerstr. 16, Burgstr. 7.

Die Gläubiger des
Altmärkerhauses,
E. G. mit beschränkter Haftpflicht in Liquidation
werden ersucht, ihre Ansprüche an die Genossenschaft baldgefälligst geltend zu machen.
Die Liquidatoren.
Koenig, Dr Küsner,
Am Kreuzbhor 30. Bernburgerstr. 2.

Vermessungs-Bureau Merseburg,
Halleische Straße Nr. 35.
Da ich als Landmesser staatlich geprüft und vereidigt bin (allgemeiner Staatsdienereid), so bin ich berechtigt, Fortschreibungsvermessungsarbeiten behufs Berichtigung des Katasters, sowie Grenzregulirungen ꝛc bei Streitigkeiten auszuführen, eventuell kann ich als gerichtlicher Sachverständiger vernommen werden.
Aufträge werden sofort erledigt.
Der vereidigte Landmesser Frenzel.

Hochheim - Erfurt.
in Thür.
Haushalt.- und Fortbild.-Pensionat.
Idyll. gel. Villa mit großem Park, nahe am Walde. Aufnahme jederzeit. Pensionspreis incl. Unterricht 800 M. Gründl. Kochunterricht. Vorzüglich empfohlen. Näheres Prospekte.
Vorsteherin **Marie Peters.**

Tanz-Unterricht ertheilt sicher, schnell zu jed. Tages- u. Abendzeit **A. Fröhe,** Henriettenstr. 32.

Polster-Arbeiten
aller Art, sowie sämmtliche Tapezier-Arbeiten billigst bei
M. L. Fischer,
Kleine Klausstraße 10, I.

Geldschränke
neuester Construction liefert unter Garantie
Carl Unger,
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 59.
Mehrere gebr. Schränke, tadellos erhalten, billigst abzugeben.

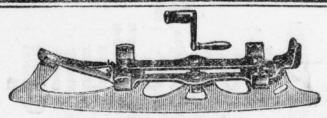
Für Moteet, Holzbrand u. Perlschnitt empfehle reichende
Weihnachtsarbeiten
in bester Auswahl billigst!
Paul Simon,
Geiststr. 15.
Früher Nietschmann's Geschäftslokal.

Eleg. Glas- u. Lederlandauer, Coupé mit u. ohne Gummir., 2- u 4 sitz. Halbchaisen, Jagdwagen, Break, Doppelsitz., Dogkart, Schlitten, a. l. Bauw. Sielen, Zucker-Geschirr, Sättel billig zu verk.
Leipzig, Gerberstraße 52. **Boser.**

Kaffeetische mit runder **Marmor-Platte** zu **kaufen gesucht.**
Offerten mit Preis unter B. w. 7114 an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Geldschränke
aus der renommirten Fabrik **Arnold & Berthold** in Mügeln Dresden zu Ausnahmspreis jede Größe bei Spediteur **Mann,** Ankerstr. 3.

Meyers u. Brockhaus-Conversations-Lexikon zu kaufen gesucht.
Buchhandlung **Gustav Fock,**
G. m. b. H., Leipzig.



Neueste Schlittschuhe,
von den elegantesten bis zu den einfachsten, unter äußerster Preisstellung bei
Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32.

Haarmann und Reimer's
Edelwürze VANILLIN

Zum Backen und Kochen mit Zucker fein verrieben, in den über 25 Jahre bekannten Päckchen zum Hausgebrauch.
1 Päckchen 20 Pfg.
5 „ 75 „
Koch- und Backrecepte, verfasst von **Lina Morgenstern,** gratis.

Zum Bestreuen des Gebäcks an Stelle des Vanille-Zucker
Beutel 10 Pfg.
Streudose 50 Pfg.
Kugel-Vanille.
Eine Kugel auf eine Tasse Thee, Milch, Kaffee, Cacao.
Beutel mit 15 Kugeln 10 Pfg.

Neu! Interessant!
Haarmann & Reimer's pat. Jonon-
Veilchen-Perlen
zur Bereitung köstlicher neuer Speisen mit naturgetreuem Veilchen-Aroma.
Kochbuch „Die Veilchen-Küche" mit 50 neuen Recepten gratis.
Päckchen 40 Pf

Alle diese Packungen echt und unter Garantie des Originalproductes der Erfinder des Vanillin und Jonon, wenn mit Namen **Haarmann & Reimer** versehen.

Generalvertreter: **Max Elb in Dresden-Löbtau.**
Zu haben in **Drogengeschäften,** grösseren **Colonial-, Delicatess- u. Zuckerwaaren-Handlungen.**
Engros-Niederlage bei
Helmbold & Co. in Halle.

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande, S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess-, Weinhandlungen u. Conditoreien.

Sparsame Hausfrauen
verwenden für Wäsche und Hausbedarf mit Vorliebe
Elfenbein-Seife mit „Elefant",
Veilchen-Seifenpulver
„Bleib mir treu" von
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel.
In fast allen Materialwaaren-, Drogen- und Seifen-Geschäften zu haben.

Damentuch,
Ia. Qualität, in neuesten Farben zu elegant. Promenadenkleidern, Billardtuch und moderne Anzugstoffe für Herren und Knaben versende billigst, jedes Maaß. Proben frei!
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im „Gold. Schiffchen", Gr. Ulrichstr.

Sing-Akademie.
Donnerstag den 27. November Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei dem Königl. Universitäts-Musikdirector Hrn. Professor Reubke, Bernburgerstr. 30, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Franz Hanf,
Rannische Straße 11.

Morgen Donnerstag Schlachtefest
M. Heckner, Mittelstraße 16.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest
Herm. Engling,
Anhalter Str. 11.

Jeden Donnerstag und Montag
Schlachtefest.
Bernhard Borgis,
Domplatz 10.

Emil Schober, Halle a. S.,
Steinmetzgeschäft — Steinbruchbetrieb
Comptoir: Mansfelderstr. 52.
Telephon 2081.
Abtheilung: Grabdenkmäler.
Lager: Poststrasse 9/10.
Individuelle Entwürfe, Preisabgaben kostenlos.

Nürnberger Lebkuchen
vom Hoflief. **Häberlein** Packet 50 ₰. u. 40 ₰.
braun und auf **Oblaten,**
Chocoladenkuchen,
Packet 50 ₰. empf. stets frisch
Georg Glausnitzer, vormals
Klooss & Bothfeld,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Große Ulrichstraße 8.

Original-H-Stollen
Stets scharf, Konzentritt unmöglich
Warnung!
Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch eine ganz besondere Stahlart, die nur wir verwenden.
Um sich vor Schaden zu schützen, weise man daher jede Nachahmung zurück und verlange beim Einkauf ausdrücklich unsere altbewährten
Original-H-Stollen mit der Fabrik-Marke L/C
Illustrirter Katalog kostenfrei.
Leonhardt & Co
Berlin-Schöneberg

Das versiegelte
6. und 7. Buch Mosis,
das Geheimniß aller Geheimnisse, geb., höchst interessant, Original-Ausgabe, anstatt 7,50 Mark **nur 3,00 Mark.**
L. Schthebn, Berlin, Melchiorstr. 30.

Zu
Weihnachts-Geschenken
für **Erwachsene** und **Kinder** empfehlen
Röcke
Blousen
Schürzen
Hemden
Beinkleider
Taschentücher
Kragen
Manchetten
Strümpfe
Handschuhe
Pompadours
Nadel-Etuis
Tischdecken
Thee-Gedecke
Bettdecken
Weisswaren ꝛc.
in größter Auswahl, nur haltbare Sorten, und in allen Preislagen
Geschw. Jüdel,
Leipzigerstraße 101.

Hühneraugen werden absolut schmerzlos durch meinen elektrisch. pat. Apparat entf. Entzünd., Schneiden, Aetzen, Blutung etc. vollständig ausgeschlossen.
R. Wollweber, Steinweg 38, p., Eing. Hausthür.

Hilfe gegen Blutstock. **Hagen,** Hamburg, Blumb. Weg 12.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Meldung!
Gestern Mittag 1 Uhr verschied still und zufrieden mein guter Mann, unser lieber Vater, der Lehrer
Emil Löffler
im 51. Lebensjahre. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf!
Nach langem, schwerem Leiden entschlief gestern der Lehrer an der Mädchen-Mittelschule
Herr Emil Löffler.
In einer fast dreißigjährigen Amtsthätigkeit hat er als Lehrer an der Mädchen-Bürger- und Mittelschule seine ganze Kraft in den Dienst unserer Stadt gestellt. In seiner schlichten, stillen Weise hat er treu und mit voller Hingebung in seinem Berufe auch dann noch gearbeitet, als ernste Krankheit und zunehmende Leibesschwäche ihm sein Wirken erschwerten.
Auch von ihm gilt das Wort der Schrift: Das Andenken des Gerechten bleibt im Segen.
Halle a. S., den 26. November 1902.
Das Lehrer-Kollegium der Mädchen-Mittelschule.
J. A.: Steger, Rektor.

Heute morgen verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Mittelschullehrer
Friedrich Krull.
Die Beerdigung findet Sonnabend 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Marie Krull geb. Rosenberger und **Kinder.**

Verlobt: Frl. Margarete Raeder mit Hrn. Postsekretär-Kommissar Wilhelm Grashoff (Halberstadt); Frl. Martha Roeger mit Hrn. Dr. med. Otto Krause (Leipzig—Heidelberg); Frl. Pauline Ziegler mit Hrn. Kaufmann Walther Herrmann (Leipzig); Frl. Martha Fritzsching mit Hrn. Arthur Hammerschmidt (Leipzig-R.—Coburg); Frl. Susanne v. Bigenwitz mit Hrn. Majoratsbesitzer Oskar v. Steegen (Dumroese—Kl.-Steegen); Freiin Edeltraut v. Tettau mit Hrn. Hauptmann Frhrn. Werner v. Schleinitz (München—Berlin); Frl. Leonore Peters mit Hrn. Geheimrath Hrn. F. J. Riehen (Düsseldorf—Köln); Frl. Konstanze Gabriele Römer mit Hrn. Amtsrichter Dr. jur. Paul Müller (Hannover).
Vermählt: Hr. Hans Rohr u. Frl. Lotte Pröhdor (Leipzig-Plagwitz); Dr. Dr. phil. Arnold u. Frl. Emma Tonne (Magdeburg).
Geboren: Sohn: Hrn. Prof. Dr. Albert Köster (Leipzig); Hrn. Paul Krieg (Entritzsch); Hrn. Otto Kleiner (Magdeburg); Hrn. Landgerichtsrath Dr. Hanau (Hannover); Hrn. Landrath Hermann Bayer (Norden). — Tochter: Hrn. Herm. Wolff (Erfurt); Hrn. Lehrer O. Behme (Braunschweig); Hrn. Max Scheel (Leipzig-Connewitz); Hrn. Juan Dosse (Entritzsch); Hrn. Alfred Schees (Lindenau); Hrn. Major Wild von Hohenborn (Bonn); Hrn. Hauptmann Eugen v. Puttkamer (Stettin); Hrn. Kapitänleutnant Hopmann (Berlin).
Gestorben: Frau Amalie Schlossbauer geb. Hoffmann (Erfurt); Frau Wittwe Anna Füllbier (Erfurt); Frau Wittwe Louise Geitner geb. Schumann (Erfurt); Frau Minna Landgraf geb. Schönherr (Stollberg i. S.); Hr. Gutsbesitzer Ernst Leopold Gerstenbauer (Grundhof); Hr. Edwin Koch, Kassirer des Spar- und Vorschuß-Vereins (Steinbeck); Frau Emilie Liddemann geb. Kohlmeyer (Halberstadt); Frau Amalie Walther (Stahlhut); Dr. Carl Bruze, Geistlicher der kath.-apost. Gemeinde (Gera); Hr. Geh. Medicinalrath Dr. med. Ludwig Frommelt (Altenburg); Frau Nanny verw. Hofschieferdeckermeister Ellner (Meiningen); Dr. Königl. Oberbergrath Jac. Christian Herm. Schmitz (Zeitz); Herr Bildhauer Herm. Fahr (Kaunitz); Herr Carl August Golzsch (Leipzig-Gohlis); Hr. Privatmann Gust. Herm. Kunze (Dresden); Dr. Jur. Otto Trommer (Köslin); Dr. Reisender Gust. Wähning (Magdeburg); Herr Rittergutsbesitzer Maximilian Künstler (Berlin); Herr Major a. D. Ernst Furbach (Salzbrunn); Dr. Chemiker Konr. Schaff (Neumark i. Oberpf.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021126038/fragment/page=0003

Otto Unbekannt — Halle a. S.

Laterna magica,
überraschende Neuheiten,
Reisszeuge,
vorzügliche Instrumente,
Mikroskope,
Lupen,
Dampfmaschinen
solide, gediegene Waare billigst unter Garantie,
Lesegläser,
Operngucker
empfiehlt sehr billig
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstraße 2.

Kirchliches Gemeindeblatt
für die evangelischen Gemeinden in Halle.

Vom 1. Januar 1903 wird im Verlage von Wischer & Wettengel, Breitestr. 30, ein kirchliches Gemeindeblatt für die evang. Gemeinden in Halle erscheinen. Das Blatt wird wöchentlich Freitags und Sonnabends ausgetragen, kostet vierteljährlich 50 Pfg. und ist direkt bei dem Verleger oder bei den Boten, die die Probenummern vom 1. Advent an austragen, zu bestellen.

Wir empfehlen das Blatt den Gemeindegliedern aufs dringendste.

Die Geistlichen der evangelischen Gemeinden in Halle:

Schmidt. Pianne. Grünneisen. Wächtler. Richter. Heintke. Saran. Nietschmann. Goebel. Beslig. Lang. Meinhof. Wagner. Busch. Kunth. Schröder. Witte. Hellmann. Lichtenstein. Bach. v. Broecker. Fahmer. Tischer. Henze. Schneider. Bethge. Kunitz. Meltzer. Maladinsky. Jung. Jenrich. Jordan. Oberhof. Scheffen. Speck.

Himbeer-Saft
per 1 Pfund 60 Pfg.
A. Krantz Nachf.,
Gr Steinstr. 11. Fernspr. 2061.

Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. **20**
Spezial-Institut für Augengläser.
Fernruf 2590.

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Nur noch wenige Tage!
Das Monstre-Pracht-Programm!
Allabendlich stürm. Beifall!
8/9 Uhr:
Alberto Laszlo-Trio.
1/4 10 Uhr:
3 Adolphi Wilson.
3/4 10 Uhr:
„Im Zaubergarten."
Der größte elektrische Ausstattungs-Akt!
1/4 11 Uhr:
Orig. Frank-Bonhair-Truppe
mit ihren weltberühmten Ikarischen Spielen.
Niemand versäume, sich dieses wunderbare Programm anzusehen!

Grosse
Puppen-Ausstellung.
Billige Preise,
geschmackvolle Auswahl.
C. F. Ritter
Halle (S.), Leipzigerstr. 90.

Stadttheater Halle
Donnerstag den 27. November
75 Ab.-B. 3. Viert. 52. V. f. Farb. A. Geß.

Der Bajazzo.
Oper in 2 Akten und 1 Prolog von R. Leoncavallo.

Personen.

Canio, Haupt einer Dorf-Komödiantentruppe (in der Komödie: Bajazzo)	O. Schroeter.
Nedda, deffen Weib (in der Komödie: Colombine)	M. Dietz.
Tonio, Komödiant (in der Komödie: Taddeo)	J. Fanta.
Beppo, Komödiant (in der Komödie: Harlekin)	Fr. Grusselli.
Silvio	Th. Raven.
Ein Bauer	A. Naß.

Hierauf:

Im bunten Rock.
Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan u. Freih. von Schlicht.

Personen.

Fabrikant Wiedebrecht	Fr. Berend.
Hans, sein Sohn	H. Träger.
Miss Anny Clarkson, seine Nichte	Ch. v. Schultz.
Leutn. Victor v. Hoheneck } Brüder	A. Diese.
Berty v. Hoheneck, deff. Schwester	M. Adolphi.
Paul von Gollwitz, Assessor a. D.	E. Stolling.
Excellenz von Trotzbach, Divisions-Kommandeur	W. Sieg.
Justizrath Röder	A. Schaudorff.
Sergeant Krause	C. Stahlberg.
Susanne } Zofen der Miss.	E. Walden.
Jeanette } Clarkson	E. Becker
Frau Bäckers. Wirthschafterin in Wiedebrecht's Haus	Schäfer-Krause.
Friedrich, Diener (bei Wiedebrecht)	F. Amberg.
Stubenmädchen (bei Wiedebrecht)	A. Amberg.
Minna, Köchin (bei Wiedebrecht)	M. Müller.
Dienstmädchen (bei Wiedebrecht)	M. Lübben.
Kutscher (bei Wiedebrecht)	E. Lübben.
Gärtner (bei Wiedebrecht)	A. Dalwig.
Portier (bei Wiedebrecht)	C. Blumschlag.
Gärtnerbursche (bei Wiedebrecht)	W. Passat.
Stallbursche (bei Wiedebrecht)	E. Werner.
Jäncke, Soldat (bei Wiedebrecht)	G. Honroth.
Erster Soldat (bei Wiedebrecht)	G. Jungk.
Zweiter Soldat (bei Wiedebrecht)	Fr. Pflüger.
Husar Christian, Bursche beim Leutn. v. Hoheneck	O. Kastermann.

Nach der Oper u. d. 1. Akt längere Pause.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Freitag: Gastspiel **Wedekind.**
Mignon.

Gute hübsche Schirme

kauft man doch in jeder Preislage am billigsten u. besten aus erster Hand ohne Zwischenhändler an der Quelle, wo diese angefertigt werden. Schutz vor lästigen Reparaturen, weitgehendste Garantie. Erbitt. empfohl.

Fritz Behrens,
Schirmfabrik, Gr. Steinstr. 85, Ecke Neumühlen. Seit 1864 Fachmann!
Es wird kein Meister geboren!

Café Roland.
Täglich
Doppel-Concert
der Croatischen u. d. Matrosen-Capelle.
Anfang 7 Uhr Abends.

Begründet 1859.
Fritz Möller
Vielfach prämiirt, zuletzt Paris 1900.

in Fa. **C. Höpfner Nachfolger**
empfiehlt zu Weihnachten
künstlerische Portrait-Photographien
und
beste (seit 30 Jahren als vorzüglich anerkannte) **Vergrösserungen.**
Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster und meiner Ausstellungsräume.
Seit 1899 nur noch Alte Promenade 1 (Stadttheater-Platz).
Telephon 136.

Montag, den 1. December, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen"**
Concert
von
Rose Ettinger (Gesang),
Sandra Droucker (Klavier),
Alexander Petschnikoff (Violine).

Programm: Arie aus „Rigoletto" und Gesänge von Chopin, Schubert und Chaminade, Klavierstücke von Beethoven, Schumann, Brahms, Rubinstein. Violin-Concert von Mozart und Violinstücke von Tschaikowsky.

— Vollständiges Programm an den Anschlagsäulen. —

Billets zu 3, 2, 1½ und 1 Mark in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Für Studirende beim Universitätskastellan.

Neues Theater
Direction: E. M. Mauthner.
Donnerstag den 27. Nov., Anfang 8:
O diese Männer!
Freitag: **Platz den Frauen.**

Weihnachtsbitte.

Auch in diesem Jahre möchten wir den Kindern unserer beiden **Bewahranstalten Langestraße 25** und **Ludwig** 2c. eine **Weihnachtsfreude** bereiten. Da die Zahl der Kinder eine besonders hohe ist (110 und 80), so bitten wir alle lieben Freunde der Anstalten recht herzlich um freundliche Gaben.

Zur Entgegennahme sind bereit: Frau Major **Degenkolbe,** Albrechtstr. 4, Frau Baumeister **Kuhnt,** Steinweg 42. Frau Zimmermeister **Pfaul,** Liebenauerstraße 178, Frau Oberpfarrer **Kunth,** Mittelwache 7, Frau Dirk. **Witte,** Zwingerstraße 8, Frau Rentiere **Ohms,** Saalbeya 1, Frau Direktor **Viervogel,** Händelstraße 7, sowie die Herren Prof. **Lübbert,** Franckeplatz 1, Fabrikbesitzer **Dettenborn,** Steinweg 3, Maurermeister **Lucke,** Steinweg 25, Diakonus **Witte,** Zwingerstraße 8, Oberpfarrer **Kunth,** Mittelwache 7, Fabrikbesitzer **Winter,** Langestraße 24, sowie die Vorsteherinnen beider Anstalten Fräulein **Winkler** und Fräulein **Langeheld.**

Bitte!

Wie früher, bitten wir unsere Mitbürger auch in diesem Jahre, uns **abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** zur Verteilung an Bedürftige gütigst zukommen lassen zu wollen.

Auf kurze Mittheilung an Herrn Schneidermeister **A. Hädicke, An der Universität Nr. 2,** oder an unseren **Arbeitsnachweis, Kl. Klausstraße 14,** werden Sachen zu jeder gewünschten Zeit durch eine von uns legitimirte Persönlichkeit abgeholt. Hochachtungsvoll

II. Abtheilung des Vereins für Volkswohl.
Dr. Bangert, Vorsitzender.

Sonnabend den 29. November, Abends 7½ Uhr
im Saale der **„Vereinigten Berggesellschaft"**
II. Kammermusik-Abend
der Herren
A. Hilf, A. Wille, B. Unkenstein u. G. Wille,
unter gef. Mitwirkung des Herrn **Egon Petri** aus Dresden (Klavier).

Programm: Sonate für Piano und Cello A dur op. 69 von Beethoven. Streichquartett F dur op. 41 Nr. 2 von Schumann. Klavierquartett G moll op. 25 von Brahms.

Concertflügel: **Bechstein** (Herm. Lüders, hier).

Karten zu 2,50 Mk. und 1,50 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Grosse Steinstrasse. — Für Studirende beim Castellan der Universität.

Walhalla-Theater
Direktion: **Rich. Hubert.**
Letzte Woche!
mit
Karl Maxstadt
als Gast.
Morgen Donnerstag den 27. d. M.
Große Gratis-Verloosung
von 12 Colossal-Tempera-Gemälden des arabischen Malers **Abd'el Kader,**
darunter 2 Aquarell-Gemälde im Werthe von 100 bezw. 25 Mk. **als Hauptgewinne.**

Sächsischer Provinzialverband gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

Hauptversammlung am **Montag** den 1. Dezember Abends **8** Uhr im Evangelischen Vereinshaus (Hotel zum Kronprinz).

Tagesordnung:

1. Herr Prof. Fraenkel: Bericht über die Thätigkeit des Verbandes im abgelaufenen Vereinsjahr.
2. Herr Dr. Bode-Weimar: „Was die Gasthausreformer wollen."

Alle Freunde der Bestrebungen zur Bekämpfung des Alkoholismus sind bei dieser Versammlung sehr willkommen.

Verein ehemal. 60er
von Halle a. S. u. Umgegend.
Sonntag den 30. November, Abends 8 Uhr in den **Thalia-Festsälen**
VI. Stiftungsfest,
bestehend aus **Concert, Theater** und **Ball.**
Alle ehem. 60er Kameraden, sowie **Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.** Der Vorstand.

Handwerker-Meister-Verein.
Freitag den 28. Nov., Abends 8 Uhr, im **Hotel goldenes Schiffchen**
Versammlung und Recitationsabend.

1. Vortrag des Herrn Recitator Schwarz (hoch und platt). 2. Vorlage und event. Genehmigung der Eingabe an die Handwerkskammer, Steuerfrage betreffend. 3. Geschäftliches. — Die Mitglieder, deren Angehörige, sowie Gäste (Herren und Damen) sind freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Auswärtige Theater.
Freitag den 28. November 1902.
Altenburg (Hofth.): Ueber unsere Kraft.
Coburg (Hoftheater): Macbeth.
Erfurt (Stadth.): Der Vogelhändler.
Leipzig (Neues Th.): Die versunkene Glocke (Oper).
Leipzig (Altes Th.): Alt-Heidelberg
Magdeburg (Stadth.): Alt-Heidelberg.

Russischer Hof.
Donnerstag den 27. November cr.
Schlachtefest,
wozu einladet **Carl Matthies.**

Frau Westphal's Restaur.
Forsterstraße 18.
Neue Damenbedienung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021126038/fragment/page=0004